

[34645.] In unserm Verlage erscheint binnen kurzem:

## Das Reichs-Oberhandels-Gericht zu Leipzig.

### Eine Darstellung

seiner Verfassung und Zuständigkeit, seines Geschäftsganges, Beamten- u. Advocaten-Personals und der seit 1869 über diesen Gerichtshof erschienenen Gesetze, Verordnungen und

Literatur,  
nach officiellen Quellen.

Herausgegeben

von

Hofrath Kleinschmidt,

Rechtsanwalt und Notar in Leipzig.

gr. 8. Eleg. ausgestattet. Preis 10 Ngr ord.,  
7½ Ngr netto.

Es gibt wohl kein zweites Gericht im Deutschen Reiche, welches das allgemeinste Interesse so in Anspruch nimmt als das Reichs-Oberhandels-Gericht. Diese Thatsache hat uns bestimmt, alles Wissenswürdigste über diesen Gerichtshof in der obgedachten Ausdehnung nach officiellen Mittheilungen in einer Broschüre zusammenstellen zu lassen und dieselbe dem Publicum als sicheren Führer darzubieten.

Da ein derartiges Werkchen noch nicht existirt und dabei besonders noch in Betracht kommt, daß sein Inhalt theilweise noch gar nicht allgemein bekannt ist, theils aber auch mühsam aus weit zerstreuten Stellen der Reichsgesetzgebung zusammenzufassen war, so dürfen wir wohl auch zuversichtlich hoffen, daß sein Erscheinen die allgemeinste Aufmerksamkeit auf sich ziehen und von dem besten Erfolge begleitet sein möge.

Auf eine recht rege Verwendung seitens unserer Herren Collegen rechnend

Hochachtungsvoll

Leipzig, im September 1873.

Serbe'sche Verlagsbuchhandlung.

[34646.] Ende September kommt zur Ver- sendung:

## Die Spinnstube,

ein

## Volksbuch für das Jahr 1874.

Begründet

von

W. O. von Horn.

Im Verein mit namhaften Volksschriftstellern fortgeführt

von

H. Oertel.

Neun und zwanzigster Jahrgang.

Mit einem Stahlstich und vielen Holzschnitten.

Preis: 12½ Sgr.

Bezugsbedingungen: In Rechnung mit 25 % und auf 12 Ez. eins frei; bei Partien von mindestens 52/48 mit 33½ %; auch beim nachträglichen Bezug in Jahresrechnung vergüten wir den Partiepreis und schreiben die Freieremplare gut. Von Handlungen, mit denen wir nicht in

Rechnung stehen, nehmen wir gegen baar bezogene Exempl. bis Ende Januar 1874 gegen baar wieder zurück.

Die allgemeine Versendung findet nach Maßstab des vorjährigen Abzuges statt; besondere Wünsche erbitten schleunigst direct. An alle außerpreussischen Handlungen werden auf Verlangen

## Kalendarien zur Spinnstube

von Herrn R. F. Köhler in Leipzig gratis geliefert. Dieselben sind jedoch f. B. beim Remittiren sorgfältig wieder daraus zu entfernen.

Frankfurt a. M., den 8. Septbr. 1873.

J. D. Sauerländer's Verlag.

## Für Colportage!

[34647.]

Demnächst erscheint:

## Das neue Porto für Pakete und Geldbriefe

vom 1. Januar 1874 ab,

in Tabellenform, auf alle Entfernungen und bis 100  $\text{kg}$  — 50 Kilogr., sowie bis zum declarirten Werth von 1,000,000 Thalern berechnet, nebst vergleichenden Uebersichten der Unterschiede zwischen dem jetzigen und künftigen Porto.

Separat-Abdruck aus:

„Lüdemann's Deutschem Reichs-Post- und Telegraphenkalender pro 1874“.

Preis 2½ Ngr ord., 1¾ Ngr baar.

Auf 12 eins, auf 20 zwei, auf 50 sechs Freieremplare!

Von dieser Porto-Tabelle kann jede Sortimentshandlung mit Leichtigkeit Partien-Absatz erzielen und dürfte namentlich durch Colportage in postalischen und Geschäftskreisen lohnender Erfolg sicher sein. Wir können nur baar liefern, nehmen dagegen alles Nichtabgesetzte innerhalb dreier Monate, vom Datum der Factur ab gerechnet, zurück.

Leipzig, den 11. September 1873.

Luchardt'sche Verlagsbuchhandlung

(Fr. Luchardt).

[34648.] Unter der Presse befindet sich die 2. Auflage des

## Deutschen Reichs-Kalender

für

das Jahr 1874.

Herausgegeben von der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Mit vielen Illustrationen. kl. 8. 208 Seiten. Preis ungestempelt 4 Sgr ord., mit preuß. Stempel 5 Sgr ord.

In Rechnung gewähre ich 25 % und 25/24, 105/100, baar 33½ % und 25/24, 105/100.

Bei Entnahme von 300 Exempl. und mehr gebe ich 40 % ohne Freieremplare.

Daß auch in diesem Jahr der Deutsche Reichs-Kalender, den die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung herausgibt, leicht verkäuflich ist, beweist der Um-

stand, daß die erste Auflage von 30,000 Exempl. 8 Tage nach Erscheinen bereits vergriffen ist.

Bei größeren Partie-Bestellungen empfiehlt sich directe Sendung, zu der ich mich in allen Fällen, in denen es gewünscht wird, bereit erkläre.

Mit dem Versprechen prompter Expedition sehe ich geneigten Aufträgen entgegen.

Berlin W., Wilhelmstraße 91.

Leonhard Simion.

[34649.] Am 15. October kommt zur Ver- sendung:

## Weihnachts-Katalog.

### Verzeichniss

der im Jahre 1872 und 1873 (bis October) erschienenen empfeh- lenswerthen

## Kupferstiche, Radirungen, Lithographien, Ton- und Oelfarbendrucke

alphabetisch zusammengestellt

von

Heinrich Fischer.

Mit Inseraten-Anhang „Kunstsachen“ betr. gr. 8. Ladenpreis 4 Ngr.

Bezugsbedingungen:

Das Exemplar kostet 4 Ngr ord., 2 Ngr netto baar.

25 Exemplare für 1 $\text{fl}$ 15 Ngr	} baar.
50 - - - 2 $\text{fl}$ 15 Ngr	
100 - - - 4 $\text{fl}$ 5 Ngr	

Das Aufdrucken der Firma wird in jedem Falle mit 15 Ngr berechnet.

Durch sorgfältige Vertheilung meines Weihnachts-Kataloges an gute Kunden wird jede Buch- und Kunsthandlung nicht nur allein zur Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr hindurch bedeutenden Absatz in Kunstsachen erzielen.

Da das Verzeichniss alphabet. nach den Malern geordnet, der Gegenstand, Kupferstecher, Lithograph, die Grösse, Abdruckgattung, der Preis in Mark und Pfennigen sowie der Verleger angegeben sind, so wird sich dasselbe auch als Hilfs- und Handbuch für Buch- und Kunsthändler etc. bewähren.

Bis zum 1. October eingehende Inserate können noch aufgenommen werden und finden diese durch meinen Katalog, da eine sehr hohe Auflage in Aussicht steht, die weiteste Verbreitung.

Die ganze Seite gr. 8. berechne mit 8  $\text{fl}$ .

- halbe - - - - - 5  $\text{fl}$ .

- viertel - - - - - 3  $\text{fl}$ .

Von grösseren Inseraten bewillige Rabatt.

An den gesammten Buch- und Kunsthandel die freundliche Bitte um recht thätige Verwendung für meinen Weihnachts-Katalog richtend, zeichne mit

Hochachtung

Detmold, September 1873.

Heinrich Fischer

in der Klingenberg'schen Hofbuchh.

Comm.: Löbl. Rein'sche Buchh. in Leipzig.